

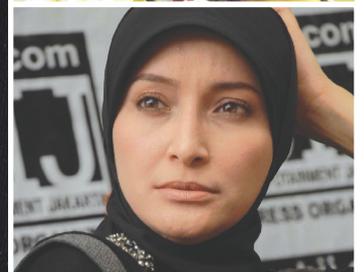
Wer vertritt den Islam in einem interreligiösen Dialog? S. 04

# EINSPRUCH

NR. 01  
JUNI 2009  
P.b.b. 092035 310M  
Verlagspostamt 1010 Wien



**DAS KOPFTUCH  
STAMMT AUS  
DER BIBEL**



# Das Kopftuch stammt aus der Bibel

Das Kopftuch wird in der Bibel nicht nur erwähnt, sondern mit den Worten „Eine Frau aber entehrt ihr Haupt, wenn sie betet oder prophetisch redet und dabei ihr Haupt nicht verhüllt.“, als Muss beschrieben. Es ist kein Zufall, dass Nonnen ein Kopftuch tragen. Der Gebrauch des Kopftuches hat auch für jüdische Frauen und Christinnen eine religiöse Bedeutung.

■ von Yakup Yumar

Laut der Bibel sagt Jesus einst, dass Frauen ihren Körper keinem anderen als dem eigenen Ehemann zeigen dürfen, denn der Mensch kann mit seinen Augen Hurerei treiben! Wenn wir an die Bedeutung der Worte Jesu denken, könnten wir uns fragen, ob Christinnen heutzutage das Wort Jesu beachten, wenn sie ihren Körper zeigen. Die Augen der Männer treiben, nach dem Verständnis Jesu, Hurerei, was zur Folge hat, dass sie in die Hölle kommen!

Im Koran steht nur, dass die Frauen und Männer ihre Scham bedecken sollen. Das Wort 'Kopftuch' kommt nicht explizit vor. Kapitel 24, Vers 33: "Sprich zu den gläubigen Frauen das sie Ihre Tücher über Ihre Brust ziehen und Ihre Reize und Schmuck vor niemandem enthüllen sollen, außer vor ihrem Gatten, ihren Vätern und ihren Söhnen". Im Koran steht dafür das Wort "SCHMUCK", also die Schamstellen wer-



## Bibel, 1 Kor 11,5-13

„Eine Frau aber entehrt ihr Haupt, wenn sie betet oder prophetisch redet und dabei ihr Haupt nicht verhüllt. Sie unterscheidet sich dann in keiner Weise von einer Geschorenen. Wenn eine Frau kein Kopftuch trägt, soll sie sich doch gleich die Haare abschneiden lassen. Ist es aber für eine Frau eine Schande, sich die Haare abschneiden oder sich kahl scheeren zu lassen, dann soll sie sich auch verhüllen. Der Mann darf sein Haupt nicht verhüllen, weil er Abbild und Abglanz Gottes ist; die Frau aber ist der Abglanz des Mannes. Denn der Mann stammt nicht von der Frau, sondern die Frau vom Mann. Der Mann wurde auch nicht für die Frau geschaffen, sondern die Frau für den Mann. Deswegen soll die Frau mit

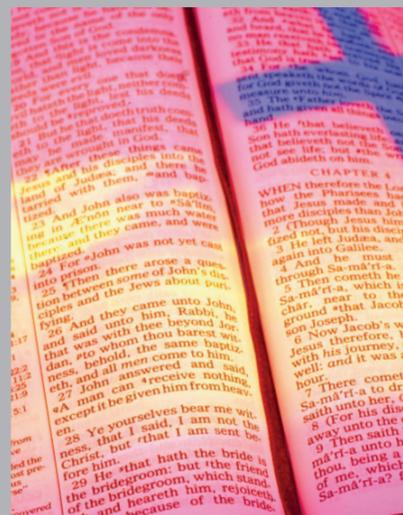
Rücksicht auf die Engel das Zeichen ihrer Vollmacht auf dem Kopf tragen. Doch im Herrn gibt es weder die Frau ohne den Mann noch den Mann ohne die Frau. Denn wie die Frau vom Mann stammt, so kommt der Mann durch die Frau zur Welt; alles aber stammt von Gott. Urteilt selber! Gehört es sich, dass eine Frau unverhüllt zu Gott betet?“

## Bibel, Gen 24,65

„Und fragte den Knecht: Wer ist der Mann dort, der uns auf dem Feld entgegenkommt? Der Knecht erwiderte: Das ist mein Herr. Da nahm sie (Rebekka) den Schleier und verhüllte sich.“

## Bibel, Gen 38/14

„Da zog sie ihre Witwenkleider aus, leg-



den als Schmuck definiert. Das sollten wir uns merken. Im Koran steht nicht wie die Frau sich bedecken muss. Die übertriebene Kopf- und Körperbedeckung ist eine arabische Tradition aus der Wüste. Gott empfiehlt nur, dass man die Schamstellen bedecken sollte, ebenso wie den Kopf.

Aber wie das geschehen sollte wurde nicht von Gott, sondern viel später von manchen Beduinen definiert. Dazu kommt, dass viele Muslime die jüdischen und christlichen Religionsbefehle, die im Alten und Neuen Testament stehen, als Tradition übernommen haben. Es steht aber nicht im Koran - ebenso wie die Beschneidung. Die heutige Rolle der Frau als Sexobjekt verstößt gegen die Lehren des Korans. Heutzutage sieht man in den Medien, dass in der Werbung Ware zum Kauf angeboten wird. Als Werbemittel verwendet man die nackte Haut von Frauen.

Das nennt man das Recht der Frau! Es ist nicht wahr, dass eine Frau, die ihre Kleider auszieht, die Rechte bekommt, die ihr zustehen! Also, die übertriebene Kopf- und Körperbedeckung der Muslime ist eigentlich jüdische und christliche Tradition, die mit dem Islam und dem KORAN im direkten Vergleich, nicht viel zu tun hat. Ein Muslim kann sich, nach dem Koran, an den Ort und die Zeit anpassen. Solange er bzw. sie ihre Schamstellen bedeckt hat, ist alles in Ordnung. Der Rest ist Politik und Tradition, nicht mehr Koran und Islam, sondern Ausnutzung der Religion im Namen Gottes.

Beschneidung. Im Koran gibt es keinerlei Stellungnahme zur Beschneidung; weder über die Frau, noch den Mann.



■ Der Schleier im Christentum

Die Beschneidung war ein Brauch alter Traditionen auf der arabischen Halbinsel vor der Offenbarung des Korans. In der Bibel hingegen empfiehlt man Abraham, eine Beschneidung durchzuführen. Prophet Mohammed war mit Ismael verwandt. Ich glaube, dass Muslime aus diesem Grund ihre Söhne bis zum Alter von 12 oder 13 Jahren beschneiden lassen! Die Propheten Jesus und Mohammed wurden beschneitten, bevor sie Propheten wurden. Jesus

wurde laut dem Neuen Testament, im Alter von acht Tagen beschneitten, und Mohammed war der Überlieferung nach schon bei der Geburt beschneitten! Eigentlich ist die Beschneidung eine von den Juden und Christen übernommene Tradition. Im Islam ist die Beschneidung nicht verpflichtend für den Mann. Heutzutage beschneiden die Muslime und die Juden ihre Söhne. Sie können nur im Koran, also dem einzigen Heiligen Buch für den Islam (Gottes Wort),

te einen Schleier über und verhüllte sich. Dann setzte sie sich an den Ortseingang von Enajim, der an der Straße nach Timna liegt.“

## Bibel, Mt 5,27-30

„Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen. Ich aber sage euch: Wer eine Frau auch nur lüsternd ansieht, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen. Wenn dich dein rechtes Auge zum Bösen verführt, dann reiße es aus und wirf es weg! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. Und wenn dich deine rechte Hand zum Bösen verführt, dann hau sie ab und wirf sie weg! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder

verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle kommt.“

## Bibel, Luk 12,5

„Ich will euch zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet euch vor dem, der nicht nur töten kann, sondern die Macht hat, euch auch noch in die Hölle zu werfen. Ja, das sage ich euch: Ihn sollt ihr fürchten.“

## Koran, 7/26

„O Kinder Adams, Wir gaben euch Kleidung, eure Scham zu bedecken, und zum Schmuck; doch das Kleid der Frömmigkeit - das ist das Beste. (...“

## Koran, 17/81

„Und sprich: ‚Gekommen ist die Wahrheit und dahin geschwunden ist das Falsche.



über Beschneidung über Männer und Frauen, schreiben. Nach heutigem Wissen ist die Beschneidung der Männer gut für die Gesundheit. Damit schützt sich der Mann vor vielen Krankheiten. Unter anderem beschneiden in Ägypten und in Somalia die Muslime, aber in Äthiopien die jüdischen Falasha und in Nigeria die christlichen Ibo, die Frau. In den westlichen Ländern verhält man sich diesem Brauch gegenüber ablehnend, und auch alle Muslime widersetzen sich dieser Sitte, die weder mit Koran und wahren Islam zu tun hat. In der Türkei oder in türkisch-sprechenden Ländern, existiert so etwas nicht. Zu behaupten, dass es muslimisch ist, ist einfach eine Lüge. Es ist eine regionale Tradition - manchmal unter Muslimen, manchmal unter Christen und manchmal unter Juden. Die Beschneidung der Frauen ist also ein Brauch alter Kulturen in Nordafrika. Das religiöse Bekenntnis hat mit den christlichen, jüdischen und muslimischen Gesellschaften in Nordafrika nichts zu tun.

Die Beschneidung der Frauen wird durchgeführt, um für sie den Genuss des Sexuallebens zu verringern und Untreue zu verhindern. Ganz im Gegenteil zum Islam, den hier hat die Frau das Recht auf Genuss des Sexuallebens - auf dieselbe Weise wie auch der Mann. Es gibt einen Grund, Ihnen zu erklären, dass das nicht nach den Vorschriften des Islam ist: Der Koran verbietet, dass irgendein Mensch sich selbst oder anderen körperliches Leid antut. Über die Beschneidung von Frauen hörte ich erst in Österreich. Man will dies in Österreich als islamisch darstellen, damit man den Islam schlecht machen kann. Kein religiöses Buch erwähnt sie. Wie schon oben festgestellt



wurde, ist die Beschneidung der Frauen eine ungesunde, egoistische Tradition, man könnte fast sagen sogar eine Schweinerei erster Güte. Sie beruht nicht auf dem Glauben, sondern einer Tradition. Wie oben erwähnt, wird die Beschneidung der Frauen durchgeführt, um für sie den Genuss des Sexuallebens zu verringern und Untreue zu verhindern. Was für eine Schweinerei von den dort lebenden Männern. Eine Tradition die von egoistischen Männern erfunden und als Glaube verkauft wurde... Laut der Bibel ist eine geschiedene Frau auch kei-

ne akzeptable Ehefrau! Der Bibel nach, soll ein Mann nur Jungfrauen heiraten. Prophet Mohammed heiratete eine Witwe und brach so die Traditionen, gemäß derer, die gläubigen Führer nur Jungfrauen zur Frau nahmen (siehe oben). So bekamen die Witwen eine ehrenhafte Stellung innerhalb der Gesellschaft. Der Koran möchte nicht, dass die Menschen wie Mönche und Nonnen leben, denn nur Gott ist dafür bestimmt allein zu leben! Der Islam möchte, dass sich die Menschen verheiraten und sich gegenseitig lieben.

Siehe, das Falsche schwindet schnell.“

#### Bibel, Gen 17,9-14

„Und Gott sprach zu Abraham: Du aber halte meinen Bund, du und deine Nachkommen, Generation um Generation. Das ist mein Bund zwischen mir und euch samt deinen Nachkommen, den ihr halten sollt: Alles, was männlich ist unter euch, muss beschnitten werden. Am Fleisch eurer Vorhaut müsst ihr euch beschneiden lassen. Das soll geschehen zum Zeichen des Bundes zwischen mir und euch. Alle männlichen Kinder bei euch müssen, sobald sie acht Tage alt sind, beschnitten werden in jeder eurer Generationen, seien sie im Haus geboren oder um Geld von irgendeinem

Fremden erworben, der nicht von dir abstammt. Beschnitten muss sein der in deinem Haus Geborene und der um Geld Erworben. So soll mein Bund, dessen Zeichen ihr an eurem Fleisch tragt, ein ewiger Bund sein. Ein Unbeschnittener, eine männliche Person, die am Fleisch ihrer Vorhaut nicht beschnitten ist, soll aus ihrem Stammesverband ausgemerzt werden.“

#### Bibel, Gen 17,23-27

„Abraham nahm nun seinen Sohn Ismael sowie alle in seinem Haus Geborenen und alle um Geld Erworbenen, alle männlichen Personen vom Haus Abraham, und beschnitt das Fleisch ihrer Vorhaut noch am selben Tag, wie

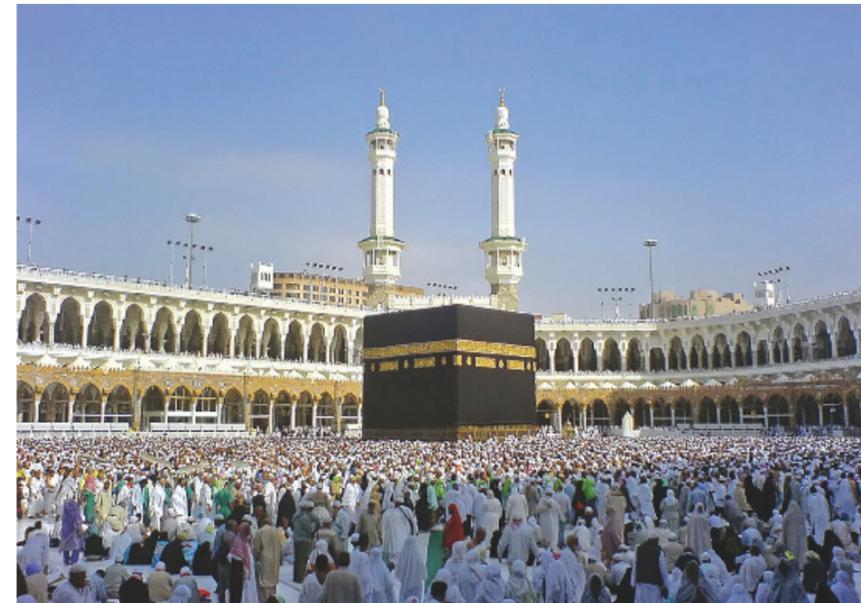
Gott ihm befohlen hatte. Abraham war neunundneunzig Jahre alt, als er am Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde, und sein Sohn Ismael war dreizehn Jahre alt, als er am Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde. Am selben Tag wurden Abraham und sein Sohn Ismael beschnitten. Auch alle Männer seines Hauses, die im Haus Geborenen und die um Geld von Fremden Erworbenen, wurden mit ihm beschnitten.“

#### Bibel, Ex 12,48

„Lebt bei dir jemand als Fremder, der das Pascha zur Ehre des Herrn feiern will, so muss er alle männlichen Angehörigen beschnei-

## Wer vertritt den Islam in einem interreligiösen Dialog?

**Frage: Wer vertritt den Islam in einem interreligiösen Dialog? Welche Maßstäbe müssen für diesen Dialog gesetzt werden?**



**A**llgemeines Faktum: Die undogmatischen Diskussionen über den Islam finden immer häufiger statt. Die Gesprächsrunden sind nicht mehr einseitig christlich besetzt. Dabei werden neue Fragen aufgeworfen, deren Antworten die Eckpfeiler für das „neue“ Zusammenleben darstellen. Faktum in Österreich: Viele der Islamischen Organisationen, die behaupten Muslime zu vertreten, sind Verbände des POLITISCHEN ISLAM.

#### FRAGEN:

Ist der politisch motivierte Islam eine Gefahr für die westlichen Demokratien? Ist der Islam an sich demokratiefähig, wie es von vielen Seiten behauptet wird oder nicht? Kann der politische Islam mehr Menschen mobilisieren, als er ignoriert werden könnte?

#### FAKTUM:

Nach einem bedingungslosen Dialog mit Gruppierungen des politischen Islam muss etwas Wichtiges relativiert werden. Denn es

zeichnet sich eine gefährliche Entwicklung ab. Unter dem Vorwand des Dialogs wird die Unwissenheit oder die Vorurteile mancher deutscher Politiker, Verbände oder Kirchen über den politischen Islam ausgenutzt.

#### FRAGE:

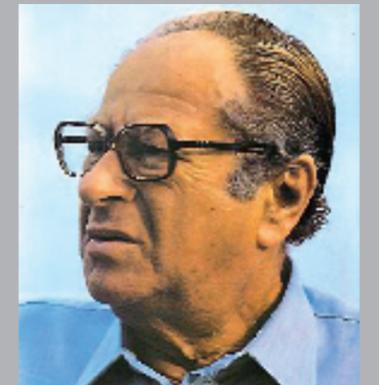
Uns stellt sich die Frage, ob uns bei der möglichen Existenz verfassungsfeindlicher Organisationen des politischen Islam eher Vertrauen weiterbringt oder ob wir nicht eine gesellschaftliche Gefahr verkennen.

#### FAKTUM:

Die Trennung von Staat und Kirche in Österreich setzt eine Gleichbehandlung aller Religionsgemeinschaften voraus. Gleichzeitig müssen jedoch die demokratischen Grundwerte eines Rechtsstaates geschützt werden. Das bedeutet, diese darf weder zu einem Abbruch des Dialogs mit Islamischen Gruppierungen führen, noch eine pauschale Kriminalisierung der Muslime in Österreich beinhalten. Im Umgang mit dem politisc-

hen Islam gibt es also weiterhin nur eine Lösung: den Dialog. Die Auseinandersetzung muss auf einer Aufklärung über verschiedene Gruppierungen des politischen Islam basieren, um Probleme und eventuelle Missverständnisse aus dem Weg zu räumen. In diesem Dialog dürfen Minderheiten wie die Aleviten nicht ausgeschlossen werden. Ein Grund dafür ist, dass viele sunnitisch geprägte islamistische Gruppierungen aus der Türkei Ihre Machtposition auf Politik bauen. Sie spielen auch bei der Ausgrenzung anderer islamischer Minderheiten wie beispielweise der Ahmadiya oder der Aleviten eine entscheidende Rolle: „Muslim“ ist nur noch, wer die Position der sunnitischen Vereinigungen inne hat.

## BRUNO KREISKY UND DIE FEZ FABRIK? WIE?



■ Aus d. Buch: Bruno Kreisky: Zwischen den Zeiten. Erinnerungen aus fünf Jahrzehnten Viyana 1986.

Seite 41-42: „Auch mein Vater war von dieser Tragödie betroffen. Er war in leitender Stellung in einem der großen Textilkonzerne der Monarchie, der seine großen Fabriken in Böhmen und Ungarn hatte, in kleinen Orten, die Strakonitz oder Güns-Köszeg hießen. Zu diesem Konzern gehörte auch –eine klaine Ironie der Geschichte– eine Fez-Fabrik.“

Es gab derer zwei in Europa: eine in Österreich-Ungarn, wo man die roten Feze herstellte, und eine kleinere in Frankreich. Kurz nach dem Krieg hatte Kemal Atatürk das Tragen des Fezes verboten, und damit ging ein großer Markt verloren“.

Quelle: Österreichisch-türkisches Wissenschaftsforum